



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CXCVII. Cuno Boys bekundet, unter welchen Bedingungen ihm der Rath zu
Königsberg das niederste Gericht daselbst verkauft habe, am 6. Januar
1409.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

ginta marcarum et earum reddituum donacionem — et Jurispatronatus ordinacionem et reservacionem aliaque omnia in premissis literis contenta ratificamus — per presentes, Inhibentes sub anathematis — penis, — ne quisquam — premissa infringere — audeat — Datum Soldyn, Anno domini Millesimo Quadringsentesimo Octavo, ipso die Beatorum Martirum Crispini et Crispiniani, nostro sub Secreto.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 157.

CXCVI. Bischof Nicolaus von Camin bestätigt die Stiftung eines neuen geistlichen Lehnes, welche die Wittwe Gertrud Grönitz zu Königsberg vorgenommen, am 31. October 1408.

— Nicolaus, dei gratia Episcopus ecclesie Caminensis — patentes litteras fundacionis, dotationis et assignationis tercii medii centenarii marcarum Stettinensium denariorum cum suis redditibus annualibus viginti marcarum monete currentis ad novos perpetuos redditus ecclesiasticos — per dominam, dominam Ghertrudem, relictam Cristiani grönitz pie memorie, quondam opidani in konygelbergh, — in dei nomine confirmamus — Datum Soldin, Anno domini millesimo quadringsentesimo octavo, die Tricesima prima mensis Octobris —.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 159.

CXCVII. Cuno Boys bekundet, unter welchen Bedingungen ihm der Rath zu Königsberg das niederste Gericht daselbst verkauft habe, am 6. Januar 1409.

Vor allen guden Cristen luden, dy dessen briff seën, horen edder lesen, Bekenne ik Cuno boys vnde betughe met craft deses briues, dat ik hebbe aue kost der stad dat richte tu Konigheberghe tu myneme lyue, also dat nederste gherichte, Also dat ik schal nemen den drudden penningh van deme stedegelde tu der someriarmarket van den genen, dy buten deme Cophuse stan, vtgenomen alle Schumekere vnde wantnyder, dy dar stan buten deme Cophuse, vnde dar scholen my dy ratmanne ene mark vorgeuen vnuorworren. Vortmer sodane garden tyns, alze tu deme richte van older heft gheleghen, den schal ik seluer nemen vnde voren. Vortmer in allen broken, dar recht vor my ghesucht wert, den drudden penning. Vortmer schal ik hebben alle rechte ghewedde vnde doch na des rades rade. Ok war dy stad broke aue nemet van des ouersten gherichtes weggen, dar schal ik ok mynen drudden penning aue nemen. Wat dy Stad ok ouer syet, dat schal ik ok ouer seën. Vortmer wat dar schüt vor allen doren tuschen beyden tinghelen vnde in allen der stad molen vnde molen houen vnde vp deme worsthoue, dar schal ik

nen recht ouer hebben edder van deme broke, hyr vmme, dat dy rat dat recht vnde den broke seluer sik hebben beholden. Vnde dyt gherichte heft dy Stad my vorkoft vor twehundert mark tu myneme lyue vnde nicht tu mynen eruen, vnde wen ik dot byn, so schal dat richte weddersteruen an dy stad vnde nicht an myne eruen. Des to tughe so hebbe ik myn Ingesigel laten hanghen an dessen openen briff, dy gegeuen ys na der bort cristi vnser heren vinteynhundert iar, dar na in deme neghenden iare, an der hilghen dryer koninghe daghe.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 144a.

CXCVIII. Webege von Wedel und Heinrich Bornstädt verkaufen einer Wittwe zu Königsberg eine in geistlichen Besitz gewandte Rente, am 14. April 1409.

Vor allen cristen luden, dar desse briff vorkumpt, dy en syn este horen lezen, zo kenne wi wedighe van wedel, buzeten tu wubyzer, vnd heydenrik bornstede, buzeten tu bellin, dat wi vorkoft hebben vnd vorkopen met maght desses brides twintich mark Jerliker rente der erliken wedewen gertruden, geheiten di kerstian grünizynne, Borgersehe tu konigefberge, vor drudehalf hundert mark stetynscher penninghe, di si vns wol tu danke betalet heft tu vnser nüge. Di kop steit vnder vns tuschen al sus, dat wi beyde, wedige vnd heydenrik, edder vnse rechten erfen van eruen tu eruen willen vnd scolen andwerden vnd wol betalen twintigh mark rente vp funte mertens dagh, di nu negest tu komende is, vnd denne dar na alle iar van iare tu iare Twintigh mark up funte mertens dagh, alle dy wyle dat vnse koep steit, nach vtwifinge desses bryues. Desse vorbenumede rente scole wi vorbenumeden antwerden up den vorsecreuen enkedden funte mertens dagh vnvortogen in konigefberghe der vorbenumeden wedewen up her hinrick lubbechows behuf, also dat zy zy em vort antwerden magh Vp den suluen dagh, zo zy zy em tu almiffen renten dorgh got gegeuen vnd vorlegen heft edder eneme andren, he si, wi hy sy, den dy rente gelegen wert na syme dode van der suluen wedewen Odder van eren vrunden, den di leen ware behoret na ereme dode, nach vtwifinghe des erwerdigen hern vnser gestliken vaderes des biscoppes brif van camyn, Dar he mede desse rente gestlike bustediget heft. Weret ok, dat wi wedige vnd heidenryk este vnse eruen desse rente wolden weder kopen, dat schole wi en Jar tu vorne zegen gertruden, wedewen, edder eruen, nakomelingen di liers werden der rente na ereme dode, vnd di dagh der upzeginghe scal wesen funte mertens dagh, vnd denne dar na uppe funte mertens dagh, wen dat Jar vmme komen is, so scole wi wedige vnd heidenrik edder vnse eruen weder antwerden vnd wol butalen drudehalf hundert mark vnd twintigh mark der vorbenumeden wedewe edder den leen hern na ereme dode up des almuffen renteners behuf vnvortogen vnd wol tu danke In Konigefberge. Weret ok, dat wi wedige vnd heidenrik este vnse erfen dit so nicht en helden, so desse brif utwilet, welken redeliken schaden gertrud vorsecreuen este na oreme dode lenhern este di almuffen rentener dun musten este deden, di bewislik were, dy schade kome em tu, wu he em thu kome, den schaden loue wy em thu bunemende deger vnd gantz altemale. Alle desse vorsecreuen stücke loue wi hey-